FWK Hoffmann, Klaus,
Rathaus Spanischer Bau,
Raum B 229
50667 Köln

Tel. 0221 / 221-23840

Fax 0221 / 221-28770

E-Mail klaus.hoffmann1@stadt-koeln.de

An den
Vorsitzenden des Rates

An die
Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Weiterbildung

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 24.01.2012

AN/0112/2012

Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Schule und Weiterbildung	30.01.2012

Gewährleistung der Erteilung des Sportunterrichts und der Sportangebote im OGT beim Umbau von Sporthallen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Frau Manderla,

die Freien Wähler Köln bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 30.01.2012 zu setzen:

Die Prio - Gesamtliste mit dem Stand vom 31.10.2011 über Sanierungsmaßnahmen bei Sporthallen zeigt, dass von den dort aufgeführten 55 Maßnahmen erst 13 abgeschlossen werden konnten. Bei den übrigen Sanierungsmaßnahmen kann man ersehen, dass beim Durchführen derselben in den meisten Fällen eine totale Sperrung der Sporthallen erforderlich ist. Dies hat zur Folge, dass u. U. Sport nicht erteilt werden kann und durch anderen Unterricht ersetzt werden muss. Auch die sportorientierten Angebote im Offenen Ganztage der betroffenen Schulen haben darunter zu leiden. Soweit uns bekannt, wird versucht, dieses Problem durch das Belegen von nicht ausgelasteten Sporthallen im selben oder benachbarten Stadtbezirken anzugehen. Wenn sich Köln mit dem Prädikat „Sportstadt“ schmückt, muss gewährleistet sein, dass keine Sport-, Bewegungs- und Spielstunden ausfallen. Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Nach welchem Konzept handelt die Gebäudewirtschaft bei der Planung von Sanierungsmaßnahmen in Sporthallen und was ist darin für die Aufrechterhaltung der Erteilung des Sportunterrichts bzw. Spiel- und Bewegungsangebote im Offenen Ganztage vorgesehen?

2. Ist in diesem Konzept ein für die Schulleitungen zufrieden stellender Informationsaustausch gegeben, sodass es zu sicheren Planungen bei der Erstellung der Stundentafel kommen kann und wie sieht dieser aus?
3. Hat die Verwaltung bereits in Betracht gezogen, den betroffenen Schulen Schwimmbäder als Ausweichstätten für das Erteilen von Sportstunden anzubieten, falls eine Auslastung der belegten Sporthallen gegeben und die Erreichung der nächsten Sporthalle zu zeitintensiv ist.
4. Welche Zahlen liegen der Verwaltung vor, die Aufschluss darüber geben, wie viele Sportstunden auf Grund der vorübergehenden Schließung von Hallen in den Schuljahren 09/10 und 10/11 nicht erteilt werden konnten.
5. Wie sehen die Zahlen zum jetzigen Zeitpunkt aus, wenn die Baumaßnahmen termingerecht begonnen und abgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Hoffmann